Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuan. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Sl. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 138. Mittwoch den 23. Juni 1897. (Edeltrud.) 24. Jahrgang.

Deutschland

* **Berlin**, 22 Juni.

* **Wie stellt der Bundesrath** sich zu der gegenwärtigen Regierungskrisis? Diese Frage wirft die ‚Germania' auf und betont, daß, da nach officiöser Angabe bei der Regierungskrisis „höchst wichtige Organisationsfragen" in Betracht kommen, der Bundesrath dazu Stellung zu nehmen habe. Es ist aber bisher nicht bekannt geworden, daß der Bundesrath eine seiner verfassungsmäßigen Stellung entsprechende Beachtung und Inanspruchnahme während der gegenwärtigen Regierungskrisis gefunden hat. Der Verfassung und ihrem föderalistischen Princip sowie der Stellung und Achtung der Bundesstaaten würde es besser entsprochen haben, wenn neue höchst wichtige Organisationspläne den verbündeten Regierungen zur Kenntniß und Erörterung unterbreitet würden, statt daß man ihnen etwa diese höchst wichtigen Organisationspläne als ein fait accompli zur rein formellen Genehmigung oder gar nur zur Kenntnißnahme vorlegt. Kann der Bundesrath sich nicht dazu entschließen, als Vertretung der deutschen Regierungen in der gegenwärtigen Situation seine Macht und sein Ansehen in die Wagschale zu werfen, so wird es umsomehr Sache des Reichstags sein, das Recht und das Interesse des deutschen Reichstags und des deutschen Volkes zu wahren.

* **Ueber v. Stephan's Nachfolger** gehen abenteuerliche Gerüchte um, von denen eines schon mitgetheilt. Es hieß nämlich, ein ehemaliger Husarenoffizier habe Aussicht auf den Posten. Warum auch nicht? Die ‚Post' bemüht sich inzwischen, dem kommenden Manne ein Programm auszuarbeiten. Da ist zunächst die alte Forderung, daß die Post der Eisenbahnverwaltung ihre Leistungen besser vergüten solle. Macht Herr Thielen noch immer nicht Ueberschüsse genug? Muß er auch die des Reiches verkürzen? Sodann soll die Post nach dem Muster der preußischen Eisenbahnen nicht alleim am Luxus bei Bauten, sondern auch am Personal sparen. Die Postbeamten faulenzen wohl zu viel! Das Blatt meinte, vielfach sei das Personal für die von ihm zu verrichtenden Dienste viel zu hoch qualificirt. Das heißt mit anderen Worten: stellt weniger gebildete und tüchtige Leute an, so braucht ihr ihnen weniger Geld zu geben. Soll das ein Vorgeschmack vom Programm des Herrn v. Miquel sein?

* **Der Präsident des Reichs-Versicherungsamts Dr. Bödiker** gab gestern in einer Plenarsitzung des Amtes dessen Mitgliedern seine Dienstentlassung unter dem Ausdrucke des Dankes an die Erschienenen kund. Namens der vollzählig erschienenen Mitglieder aus der Mitte des Bundesraths sprach der bayerische Ministerialdirektor von Herrmann, Namens der ständigen Mitglieder der Direktor Gaebel, von Arbeitgebervertretern der Baumeister Felisch und der Kommerzienrath Kettner, von Arbeitervertretern der Schlosser Gutheit-Berlin. Alle Redner widmeten dem scheidenden Präsidenten Worte warmer Anerkennung und herzlichen Dankes. Der Arbeiter-Vertreter bemerkte u. A.:

„Wenn wir Arbeiter unserem Präsidenten auch keine Ehrenzeichen und keine Adressen überreichen können, so kann ich doch versichern, daß der Name des Präsidenten Dr. Bödiker in dem Herzen aller deutschen Arbeiterfamilien einen Platz hat und stets behalten wird."

Wie in eingeweihten Kreisen erzählt wird, soll der Geheime Ober-Regierungsrath Caspar aus dem Reichsamt des Innern vor allem als Präsident des Reichsversicherungsamts in Frage kommen. Caspar ist vor einigen Jahren ständiges Mitglied des Reichsversicherungsamts gewesen und bearbeitet gegenwärtig die Versicherungsangelegenheiten im Reichsamt des Innern; im Nebenamt ist er Vorsitzender des Oberseeamts.

* **Eine königliche Kabinetsordre** ist für Gasthöfe, Wirthshäuser und Vergnügungslokale ergangen. Hiernach haben die Polizeibehörden zu verhindern, daß in Zukunft derartige Unternehmungen sich den Namen eines preußischen Herrschers zulegen.

* **Superintendent Vorberg,** der in dem Ephoralberichte für eine Berliner Synode allerhand graustige Geschichten über confessionelle Hetzerei seitens der Katholiken in Schöneberg vorgebracht hatte, fühlt sich endlich bewogen, eine Antwort auf die ihm durch die ‚Germania' gewordene Abfertigung zu geben. Von zuständiger Seite war in der ‚Germania' der schlagende Nachweis erbracht, daß alle Angaben des Berichts unwahr waren. Herr Vorberg hält sich nicht mit einem Nachweis des Gegentheils auf, sondern ergeht sich in einer breiten Erörterung über die Schlechtigkeit der katholischen Kirche und die Culturhöhe, Duldsamkeit u. s. w. der Protestanten. Er spricht zwar über Martin von Tours, Ketzerverfolgung, Scheiterhaufen u. s. w., vergißt aber ganz, etwas zur Sache beizubringen. Hoffentlich läßt er sich seinen Unfall zur Lehre dienen und schreibt nicht nächstens für die Synode solche Unwahrheiten wieder zusammen.

∞ **Eine Niederlassung von Kapuzinern** war für Frankfurt a. M. erbeten worden. Herr Cultusminister Dr. Bosse war „nicht in der Lage", wie sein Vorgänger v. Goßler sich ausgedrückt haben würde, die Genehmigung hierzu zu ertheilen. Ueber die Begründung ist noch nichts bekannt geworden; auf dieselbe dürfen die Katholiken um so mehr gespannt sein, als für Frankfurt a. M. die Vermehrung der katholischen Seelsorgekräfte zweifellos Bedürfniß ist. Obwohl dort seit Anfang des Jahrhunderts die Zahl der Katholiken sich von 6000 auf 72,000 vermehrt hat, ist die Zahl der Geistlichen fast dieselbe geblieben. In dem alten Frankfurt, welches etwa 57,000

Besonders vortheilhafte Kaufgelegenheit am

Johanni-Markt.

Donnerstag, Freitag und Samstag, den 24. 25. und 26. Juni

werden alle Manufacturwaaren der gesammten großen Waarenläger, incl. aller eintreffenden Saison-Neuheiten zu den wie bekannt bedeutend ermäßigten Ausverkaufspreisen abgegeben.

Schaufenster-Dekorationen bitte zu beachten.

Ein Posten Elsässer Hemdentuche,
garantirt solide Qualität per 18 Meter für 1/2 Dutzend Hemden oder 1 Dutzend Kissen-Bezüge
Mark 6,50,
reeller Werth „ 8,10.
Außerdem Qualitäten von 15 Pfg. pr. Mtr. an aufwärts.

Ein Posten guter waschechter
Kleider- und Bett-Kattune
früher 45 bis 55 Pfg., jetzt 28 Pfg.

Ein Posten Kattune
früher 60 bis 69 Pfg., jetzt 39 Pfg.

Ein Posten Kattune
früher 70 bis 90 Pfg., jetzt 50 Pfg.

Ein Posten neuer Kattune
20 Pfg. per Meter.

Ein Posten hocheleganter gestickter Kopftücher
früher Mark 7, 8, 9, 10, 12,
jetzt nur Mark 2.50, 3.50, 4.50.
Grossartige Neuheiten in Kopftüchern.

Ein Posten
Sonntags-Hosen
früher Mark 2.75, jetzt Mark 1.90.

Ein Posten Herren-Anzüge
früher Mark 22.50, jetzt Mark 9.50.

Ein Posten Jünglings-Anzüge
früher Mark 18.50, jetzt Mark 9.00.

Ein Posten Jünglings-Anzüge
früher Mark 13.50, jetzt Mark 6.50.

Ein Posten Sonntags-Joppen
früher Mark 7.80, jetzt Mark 4.00.

Ein Posten guter Sommer-Jacken
früher Mark 15—45, jetzt Mark 1,50—15.

Grosse Serien Reste:
für Anzüge, für Paletots, für Regenmäntel, für Straßen- u. Hauskleider, für seidene Toiletten und Blousen, für Wäsche-Gegenstände, für Schürzen, für Tischtücher, für Handtücher, für Bettbezüge u. s. w.
Alle diese Reste werden an obigen 3 Tagen mit einem Extra-Rabatt von
15 Proz. Rabatt
auf die schon spottbilligen Reste-Preise verkauft.

Circa 50 Dutzend
karrirte, schwere, waschechte
Biber-Mannshemden,
pr. Stück Mk. 1,25, so lange der Vorrath reicht.

Eine Partie
Crêp-Kattune,
großartige Neuheiten, pr. Meter 50 Pfg.

Hochelegante neue
halbseidene Kopftücher
mit schönen seidenen Franzen,
früher Mk. 13,50,
jetzt „ 9,50.

Ein Posten grauer und grüner
Sommer-Joppen,
in allen Größen, per Stück Mk. 1,25.
Lüster-Joppen,
pr. Stück Mk. 2,50.

Alle noch vorräthige
Damen-Confection
wird mit 25% Rabatt abgegeben.

Ein Posten solider Mantelstoffe,
welche sich sehr gut eignen zu Kragen, Regenmänteln, Unterröcken, Hauskleidern,
früher Mk. 3,—, jetzt Mk. 1,90,
„ „ 3,80, „ „ 2,40,
„ „ 4,50, „ „ 3,—,
„ „ 5,—, „ „ 3,50,

Schaufenster-Dekorationen bitte zu beachten.

Ausverkaufspreise verstehen sich nur gegen Baar.

Neuss, Markt 1, 2 u. 4. Gegründet 1804.

Rud. van Endert,

Neuss, Markt 1, 2 u. 4. Gegründet 1804.

Grösstes Ausstatungshaus am Platze.

Katholiken zählt, sind jetzt wie vor achtzig Jahren nur vierzehn Seelsorgsgeistliche angestellt: 6 am Dom, je 3 an der Liebfrauen- und an der St. Bernhardskirche und 2 in Sachsenhausen. Neben diesen wirken zwei in dem eingemeindeten Bornheim (mit etwa 10,000 Katholiken), zwei in dem ebenfalls eingemeindeten Bockenheim (7000), Im Ganzen werden also für mehr als 70,000 Katholiken nur 18 Seelsorger gezählt. Die Seelsorgenoth in den größeren Städten wird zu einer immer ernsteren Frage, das Bedürfniß nach Aushilfe durch den Ordens-Clerus immer dringender. Was soll diesen Feststellungen gegenüber die Kurzsichtigkeit der Bureaukratie? Fürchtet sie vielleicht, die Kapuziner könnten den Sozialdemokraten das Reichstagsmandat abgewinnen? Diese sind viel toleranter, gegen die Niederlassung eines katholischen Ordens werden sie kaum Einwendungen erheben, trotzdem diese ihnen den größten Schaden zufügen. Aber sie „sehen nicht und hören nicht", den Herren Bureaukraten steckt der Kulturkampf noch immer im Geblüte, sie glauben sich noch immmer verpflichtet, den Staat vor den „Uebergriffen" der Klerisei schützen zu müssen. Ihnen dämmert die Erkenntniß später wie den Leuten, die im praktischen Leben sich bethätigen, sie treiben so lange Buchstabengelehrsamkeit, bis sie von Ereignissen, die sie nicht sich vorbereiten sahen, überrascht werden. Die vollendete Thatsache grinst ihnen ein „zu spät" entgegen; klüger werden sie aber nicht.

* **Herr Dr. Bödiker**, der sich in der letzten ad hoc berufenen Plenarsitzung des Reichsversicherungsamts von seinen bisherigen Mitarbeitern verabschiedet hat, tritt, wie das ‚Berl. Fremdenbl.' aus guter Quelle erfährt, am 1. August in die Firma Siemens und Halske, Actiengesellschaft, ein und zwar als Direktor an Stelle des Herrn Otto Lengner, der über 40 Jahre hindurch bei der Firma thätig gewesen ist und auf seinen eigenen Wunsch in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Als Herr Direktor Lengner im Jahre 1856 in das Haus eintrat, waren in demselben nicht mehr als 15 Personen angestellt. Heute beschäftigt die Firma, ohne die Filialen London und Petersburg, über 10,000 Arbeiter und Beamte.

* **An Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern** gelangten im Deutschen Reich vom 1. April bis Ende Mai zur Ist-Einnahme 111,444,379 Mk., was gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ein Minus von 5,175,167 M. bedeutet. Die einzelnen Ist-Einnahmen betrugen: Zölle 63,520,128 Mark (+ 840,419 M.), Tabaksteuer 1,461,171 Mark (+ 93,456 M.), Zuckersteuer und Zuschlag zu derselben 11,836,148 Mk. (— 6,598,695 M.), Salzsteuer 7,331,306 M. (— 304,205 M.), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 3,708,290 M. (+ 208,749 M.). Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 18,153,657 M. (+ 347,521 M.), Brennsteuer 588,162 M. (— 18,9660 M.), Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 4,945,517 M. (+ 257,538 M.), Summe 111,444,379 M.

Frankreich.

* **Paris,** 21. Juni. Pariß, der Director der Kohlengruben von Graissessac im Bezirke Beziers, erregte kürzlich den Unwillen der Arbeiter durch Entlassung eines socialistischen Ingenieurs. Offenbar im Zusammenhange damit wurde auf das Dach des Pariß'schen Hauses eine Dynamitpatrone geworfen, durch die der Plafond eines Schlafzimmers zertrümmert wurde. — In Versailles, Lille und Roubaix fanden Manifestationen katholischer Vereine gegen das unberechtigte Verbot der Abhaltung der Frohnleichnamsprocessionen statt. Socialisten und Katholiken wurden in Lille und Roubaix handgemein, doch ergaben sich keine ernsteren Zwischenfälle.

England.

* **London**, 21. Juni. Aus der Umgebung der Königin wird das Gerücht gemeldet, daß sie zu Gunsten des Prinzen von Wales abzudanken gedenke. Die Königin habe oft den Wunsch ausgesprochen, den Prinzen zu Lebzeiten gekrönt zu sehen. Nun bewege sie die Rücksicht auf den Staat und die Liebe zum Prinzen und zur Prinzessin von Wales zu diesem Schritte.

* **London,** 21. Juni. Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlengrube von Ashington, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelegt.

* **Windsor,** 21. Juni. Die Königin ist heute Mittag nach London abgereist; die Straßen waren reich mit Fahnen und Blumen geschmückt. Das Wetter ist schön.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 22. Juni.

Abstimmung über das Vereinsgesetz.

Abg. Hobrecht (nat.-lib.) erklärt, die vorliegende Fassung sei eine nützliche Correctur des Vereinsrechts; seine Partei stimme dafür, erkläre jedoch, daß die Partei jede weitere Aenderung des Versammlungs- und Vereins-Rechts ablehnen werde.

Abg. Richter (Freis. Vp.) Es sei unzulässig, eine Verfassungsänderung vorzunehmen, wenn dies nicht im Gesetze selbst ausgedrückt sei. Redner erwähnt die Preßauslassungen über den Wechsel an höchster Stelle. Die Vertheidigung des Vereinsgesetzes durch v. Bötticher stand thurmhoch über der Vertheidigung des Ministers v. d. Recke. Der kommende Mann solle v. Miquel sein; von ihm könne man wie von Wallenstein sagen: Was er glaubt, das weiß Niemand. (Stürmische Heiterkeit.) Sein Herz kennt man noch lange nicht. Man müsse der Verfassung gemäß v. Miquel einfach vorladen, um zu erfahren, was er über das Vereinsgesetz denke.

Man müsse wissen, was eigentlich die Juli-Regierung und später die Herbst-Regierung wollen werde. Mit den Herbstblättern werde auch von der Recke fallen. Das Vereinsgesetz solle man einfach bei Seite legen.

Abg. Graf Limburg-Stirum (cons.) weist die Auslassungen des Vorredners zurück. Dessen Vorschlägen sei kein Gewicht beizumessen, da er jetzt Bötticher's Rede im Reichstage rühme, während er sie seiner Zeit verächtlich abthat.

Die Conservativen stimmten für die Vorlage, um sie an das Herrenhaus zu bringen. Als definitives Gesetz sei die Vorlage unannehmbar. Dem Abgeordnetenhause stehe verfassungsgemäß nicht das Recht zu, einen Minister vorzuladen, um seine Meinung zu hören.

Abg. Rickert bittet den Präsidenten, über das geschäftsordnungsmäßige Vorgehen bei Verfassungsänderungen sich zu äußern. Der Minister des Innern sei verpflichtet, hier zu erklären, welche Stellung die Regierung zur Vorlage einnehme.

Abg. Frhr. v. Heereman erklärt, das Centrum beharre in seiner früheren Stellung.

Minister von der Recke. Die Angriffe Richter's wie Rickert's berührten die Regierung nicht. (Lachen links.) Was die Verfassungsänderung betreffe, so sei die Regierung zunächst als Hüterin der Verfassung berufen. Der Richter'sche Vorschlag sei gangbar aber unnöthig. Der Finanzminister, der durch Unwohlsein zu erscheinen verhindert ist, hält das Verfahren des Abgeordnetenhauses für durchaus verfassungsgemäß.

Abg. Richter sagt, schon viele Minister sagten, daß sie durch solche Anzapfungen nicht tangirt wurden, bis sie gingen (Heiterkeit). Viele schlugen noch höhere Töne an und waren dazu durch ihre Qualification noch mehr berechtigt, als der Minister v. d. Recke. (Große Unruhe rechts.) Für die Landräthe seien alle Minister gleich berechtigt. (Lachen links.) Die Regierung thue jetzt, als ob sie ganz allein auf der Welt sei. Derartige Zustände könne man nur Confassion nennen. Er selbst sei erstaunt gewesen über die Wirkung seiner Reichstagsrede, selbst bei den Conservativen. Seine Worte seien auch nicht gegen die Minister persönlich gerichtet, sie zielten höher hinauf. (Unruhe und Zischen rechts. Bravo links.)

Abg. v. Zedlitz (cons.) tritt für eine feste Politik gemäß dem Bielefelder Programm ein; aber im Reichstag sei jetzt eine verblendete Mehrheit. (Große Unruhe links und im Centrum. Abg. Richter ruft: Das ist ja eine Frechheit! Lärm rechts. Abg. Richter ruft: Was ist das für eine Geschäftsführung.) Die übrigen Ausführungen des Abg. v. Zedlitz bleiben unverständlich.

Präsident v. Köller bemerkt, der Ausdruck v. Zedlitz': „Verblendete Mehrheit" sei keine Beleidigung, er könne daher v. Zedlitz nicht zur Ordnung rufen. (Lärm und Unruhe links, Beifall rechts.)

Abg. Lieber (Centr.) bemerkt, er halte Zedlitz nicht für so erleuchtet, daß die Mehrheit des Reichstages seine Angriffe sehr ernst zu nehmen brauche. Sein Vorwurf, mit einem solchen Reichstag könne man nicht eine deutsch-nationale Politik treiben, müsse von allen besonnenen Elementen abgewehrt werden.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Bachem (Centr.) und v. Kardorff (frei-cons.) schließt die Debatte und der Gesetzentwurf wird mit den Stimmen der Conservativen, Frei-Conservativen und National-Liberalen angenommen.

Abg. Brütt (frei-cons.) weist auf den Zwischenruf Richter's gegen Zedlitz hin, wobei er den Ausdruck Frechheit gebrauchte.

Der Präsident ruft Richter nachträglich zur Ordnung.

Ueber den Antrag Johannsen und Hansen betr. dänischen Religions-Unterricht wenigstens in zwei Stunden pro Woche entsteht eine lebhafte Debatte. Die Polen unterstützen den Antrag, Regierung und Commission bitten um Ablehnung desselben, da der Antrag nur der Anfang größerer Forderungen sei.

Der Antrag wird sodann mit großer Mehrheit abgelehnt.

Es folgt die Berathung des Antrages Rickert und Träger betr. Religions-Unterricht der Dissidentenkinder. Die Berathung über die darum eingegangenen Petitionen wird vorläufig aufgeschoben.

Abg. Rickert (Freis. Vg) befürwortet den Antrag, wonach Dissidentenkinder nur mit Einwilligung der Eltern oder deren Stellvertreter am Religions-Unterricht theilnehmen dürfen.

Cultusminister Bosse äußert seine persönliche Ansicht dahin, daß die Anwendung eines solchen Gesetzes ohne jeden Zusatz von zweifelhaftem Werthe sei. Es sei kein Unrecht, wenn ein solches Kind den Glauben der Mehrheit der Mitmenschen kennen lerne. So lange ein Gesetz bestehe, müsse es beachtet werden, wenn es auch unbequem sei.

Nach längerer Debatte wird ein Antrag Seyffardt angenommen, den Antrag einer besondern einundzwanziggliedrigen Commission zu überweisen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 23. Juni.

○ **Exercitien für Lehrer** werden in dem erzbischöflichen Konvict hierselbst am 17. August d. J. Nachmittags 6 Uhr ihren Anfang nehmen und am 21. August Vormittags schließen. Diejenigen Herrn Lehrer, welche an den Exercitien theilzunehmen beabsichtigen, wollen sich bis zum 10. August bei dem Herrn Konvicts-Präses Dr. Gratzfeld hierselbst schriftlich anmelden. Es wird empfohlen, zu denselben die „Nachfolge Christi" des ehrw. Thomas von Kempen mitzubringen.

□ **Eine Kirchenkollekte für die orientalischen Seminarien** wird am Feste der hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus (Dienstag 29. d. Mts.) in allen öffentlichen Kirchen und Kapellen der ganzen Erzdiöcese Köln abgehalten werden. Seine Eminenz der Hochwürdigste Herr Kardinal und Erzbischof haben mit Absicht diesen Tag hierzu gewählt. „Ihr Festtag", heißt es ausdrücklich in dem Erlasse, der am kommenden Sonntage von allen Kanzeln verkündigt werden wird, „der zur Erinnerung an ihr glorreiches Martyrium gefeiert wird, ruft uns besonders eindringlich ins Gedächtniß, wie viel wir ihnen zu verdanken haben. Laßt uns denn diesen Dank insbesondere auch dadurch erstatten, daß wir, die wir durch die hh. Apostelfürsten das Licht des Glaubens empfangen haben, durch Gebet und Almosen dazu mitwirken, ihre Heimathländer mit dem heiligen römischen Stuhle, wo allein die eine heilige katholische apostolische Kirche ist, wieder zu vereinigen."

8 **Ein förmlicher Weizenstrauch** mit 66 Aehren, in der Wiese gewachsen, wurde uns heute überreicht. Eine gewiß seltene Erscheinung.

† **Der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. H. Schmitz** hat am Sonntag seine Visitations- und Firmungsreise im hiesigen Dekanate begonnen. Am Sonntag, den 21. Juni spendete derselbe in Dormagen das h. Sakrament der Firmung den Firmlingen aus Dormagen, Hackenbroich, Delhoven und Zons. Nachmittags fand die Visitation in Nievenheim statt.

Dienstag, 22. Juni. Visitation in Hackenbroich und Delhoven. Mittagsmahl in Dormagen, Nachmittags Visitation in Zons und Stürzelberg.

Mittwoch, 23. Juni. Morgens früh Fahrt nach Rosellen. Firmung für Rosellen, Nievenheim, Straberg, Gohr und Stürzelberg. Nachmittags ½4 Uhr nach Gohr, ½6 nach Straberg zur Visitation, ½8 von Straberg nach Rommerskirchen.

Donnerstag, 24. Juni. Firmung für Rommerskirchen und Nettesheim. Nachmittags 4 Uhr Visitation in Nettesheim. 6 Uhr Fahrt nach Norf. Ankunft zwischen ½8 und 8 Uhr.

Freitag, 25. Juni, in Norf Konsekration des Hochaltars und Firmung für Norf und Uedesheim. Nachmittags ½4 nach Uedesheim. Ankunft daselbst 4—4½ Uhr. 6 Uhr Fahrt nach Neuß. Ankunft daselbst 7 Uhr. Dortselbst verbleibt der Hochwürdigste Herr bis Dienstag, 29. Juni. Am Samstag, 26. Juni, in Neuß Firmung für Neuß und Grimlinglinghausen; am

Dienstag, 29. Juni, Nachmittags Visitation in Grimlinghausen.

Mittwoch, 30. Juni. Morgens nach Weißenberg. Firmung für Weißenberg, Kaarst und Holzheim. ¼4 nach Kaarst. Visitation daselbst. 6 Uhr nach Büderich.

Donnerstag, 1. Juli, in Büderich, Firmung für Büderich, Heerdt und Niederkassel. Nachmittags ½4 nach Niederkassel und Heerdt zur Visitation 6 Uhr oder 6½ Uhr Fahrt nach Büttgen.

Freitag, 2. Juli, in Büttgen. Consecration von 3 Altären resp. des Hochaltars allein. Firmung für Büttgen und Grefrath. Nachmittags Visitation in Vorst.

Samstag, 3. Juli, ½7 Uhr nach Glehn. Ankunft 7 Uhr. Firmung für Glehn. Nachmittags 3 Uhr nach Grefrath, 4½ nach Holzheim zur Visitation. 6 Uhr nach Neuß. Ankunft 7 Uhr.

Sonntag, 4. Juli, in Neuß.

Montag, 5. Juli. Morgens Besuch des Gymnasiums. 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen und Konferenz.

Die hl. Firmung wird überall 7 Uhr beginnen. Die Ankunft an den Orten, wo Visitation stattfindet, ist in der Regel um 4 Uhr und die Ankunft, wo übernachtet wird, gegen 7 Uhr.

8 **Gymnasien.** Am Samstag den 3. Juni, Nachmittags, wird der Herr Bischof von seiner Thätigkeit im Dekanate wieder hierher zurückkehren, im Convikte absteigen, Sonntag die Gymnasiasten firmen und am Montag von ½9 Uhr ab im hiesigen königlichen Gymnasium Revision des Religionsunterrichtes vornehmen,

Danach wird der Abschluß seiner bischöflichen Thätigkeit im Dekanate durch die Pastoralkonferenz im Saale der Gesellschaft Verein sein.

Am Montag, 5. Juli, Morgens 7 Uhr, werden Se. Erzbischöfl. Gnaden Herr Dr. Herm. Schmitz den 67 Firmlingen des Gymnasiums das hl. Sakrament der Firmung in der Kapelle des Erzbischöflichen Marianums spenden. An diesem Montag wird um ½7 eine hl. Messe im Convicte sein, während welcher die genannten Zöglinge die hl. Communion aus der Hand des Herrn Weihbischofs empfangen. Nach Kräften wird man Sorge tragen, daß auch die Angehörige der Firmlinge der erhebenden Feier werden beiwohnen können.

† **Die nächtliche Anbetung des hl. Altarssakramentes** in hiesiger Stadt nimmt ihren Anfang am Vorabende des Herz-Jesu-Festes in der St. Sebastianuskirche. Dieselbe wird eröffnet durch eine feierliche Segensandacht und dann im abwechselnden stillen Gebete die ganze Nacht hindurch fortgesetzt. Schon eine stattliche Anzahl braver kath. Männer aus allen Ständen und Klassen hatten sich verpflichtet, allmonatlich eine Stunde vor dem Allerheiligsten zu beten und dem Wunsche des göttlichen Heilandes gemäß, in der Nacht vor dem ersten Freitag eines jeden Monates dem Herzen Jesu Sühne und Abbitte zu leisten.

War es doch gerade in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, als unser göttlicher Erlöser vor seinem bitteren Leiden und Sterben sich an den Oelberg begab und dort kraft seiner Allwissenheit alle Sünden und Schandthaten der Menschen voraussah, namentlich alle jene unerhörten Frevel gegen das Sakrament der Liebe, gegen die hl. Eucharistie, und da ist es gewiß angebracht, diese Zeit der Todesangst des Herrn zu benutzen, um Ihm die schuldige Anbetung und Verehrung entgegenzu bringen, um Ihm Genugthuung und Sühne zu leisten für die schrecklichen Sakrilegien, um Ihm zu danken für die unermeßliche und unbegreifliche Liebe Seines göttlichen Herzens zu uns armen Menschen.

Möge die Zahl derjenigen, die sich einfinden in nächtlicher Stunde vor dem Throne des eucharistischen Gottes noch zunehmen und wachsen, möge Gott der Herr das Opfer an Zeit und Ruhe, das besonders die Arbeiter und Handwerker Ihm bringen, reichlich belohnen, möge die nächtliche Anbetung eine Quelle des Segens und der Gnaden werden für alle Theilnehmer und ihre Familien, ja für die gesammte Bürgerschaft. Weitere Anmeldungen nimmt entgegen Herr Jos. Pohlen Hymgasse 6.

∞ **Das Theater Melich** wird hier am Samstag seine Specialitäten-Vorstellungen beginnen. Es hat sich auf seinem Gebiete bereits Ruhm erworben. Ein guter Ruf geht ihm voraus. Das Repertoir enthält, wie wir einem auswärtigen Blatte entnehmen, 49 Nummern, von welchen eine Auswahl in jeder Vorstellung zur Darstellung gelangt, so daß bei wiederholtem Besuche dem Einzelnen jedesmal Neues geboten wird. Frl. Albertine Melich führt dressirte Kakadus vor, die dem oben erwähnten Blatte zufolge sehr „humorvoll arbeiten" sollen und einen wanderhübschen Anblick gewähren. Auf die „humorvolle Arbeit" der Kakadus sind wir sehr neugierig.

* **Essen,** 18. Juni. Ein Familienleben, wie es unglücklicher kaum gedacht werden kann, führte den bisher noch nicht bestraften, in Holland geborenen Heizer Lambert Derks aus Linden a. d. Ruhr auf die Anklagebank. Er hatte sich heute vor dem Schwurgericht wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todeserfolg zu verantworten. Am Abend des 11. April kam der Angeklagte gegen ½10 Uhr nach Hause, nachdem er eine 16stündige Schicht gemacht hatte. Er hatte seit seinem Fortgange noch nichts genossen und erwartete natürlich von seiner Frau, daß sie ihm zu essen vorsetzen werde. Statt dessen aber fand er seine Frau in stark angetrunkenem Zustande vor, worüber er, da seine Frau nur zu häufig sich dem übermäßigen Genuß geistiger Getränke hingab, derart erbost wurde, daß er zunächst seinen Leibriemen nahm und auf die Frau loschlug, dann mit einem sog. Messerputzbrett derart auf sie einhieb, daß nach Aussagen der Sachverständigen hierdurch der Tod herbeigeführt wurde. Nachdem der Beschuldigte in solch bestialischer Weise von ½10—½11 Uhr Nachts auf seine am Boden liegende Frau eingehauen hatte, ließ er die Schwerverletzte, welche sicherlich nicht mehr aufstehen konnte, in der Stube liegen und begab sich zu Bett. Er schlief ruhig bis zum anderen Morgen um ½7 Uhr, wo er dann seine Frau todt in der Stube liegend vorfand. Er rief den bei ihm wohnenden Kostgänger, und beide legten die Todte auf's Bett, dann tronken sie zusammen noch das vom Abend vorher von der Frau stehen gebliebene Bier und den Schnaps — dieselbe hatte am Tage vor ihrem Tode mit dem Kostgänger beinahe 8 Liter Bier und ein Liter Schnaps verzehrt —, worauf schließlich der Angeklagte, wie er heute angab, sich entfernte, um den Vorfall anzuzeigen. Ein recht trauriges Bild bot bei der Verhandlung sodann das Zeugniß des 11jährigen Knaben des Angeklagten, der ebenfalls aussagte, daß seine Mutter fast jeden Tag betrunken gewesen sei, und daß an dem fraglichen Abende für seinen Vater nur verbrannte Kartoffeln als Essen dagestanden hätten. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten laut ‚Rh.-W. Ztg.' zu 3 Jahren Gefängniß.

Gerichtliches.

w **Düsseldorf,** 22. Juni. (Schwurgericht.) Mit Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen den Weber Lorenz Kropmann aus Crefeld, ein mehrfach vorbestrafter Mensch. Derselbe wurde wegen Nothzucht zu 9 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. — Die Verhandlung gegen die Gebrüder Steinwegs und Genossen aus Neuwerk wegen Mord findet am Montag 28 Juni statt, am Samstag ist keine Schwurgerichtssitzung.

Vermischtes.

* **Mainz,** 21. Juni. Heute Nachmittag fand in dem Hause Schöfferstraße Nr. 7 eine Gasexplosion statt. Ein Arbeiter, der mit einem brennenden Zündhölzchen in den betr. Raum trat, veranlaßte die Explosion, wodurch er selbst schwer verbrannt wurde. Auch der Eigenthümer des Hauses trug Brandwunden davon. Der materielle Schaden an dem Hause ist ebenfalls bedeutend.

* **Altenburg,** 20. Juni. Nach einem aus Ostafrika hier eingetroffenen Telegramm ist der aus hiesiger Stadt stammende Postsekretär Amram am 17. d. M. bei einer Segelfahrt in der Bucht von Pangani, die er vom Hafen aus unternommen hatte, um die Post vom Dampfer „Wissmann" abzuholen, ertrunken. Die Leiche ist bereits aufgefunden.

* **Helsingfors,** 22. Juni. Der Küstendampfer „Ormi" von Helsingfors nach Aabo unterwegs, ist gestern, 5 Meilen von Eknaes, verbrannt. Die Mannschaft und 140 Passagiere, wovon sechs in den Flammen umkamen, wurden gerettet; mehrere Personen erlitten jedoch schwere Brandwunden. Die Ursache des Brandes ist eine umgeworfene Petroleumlampe.

* **Eine schwierige Frage.** Von dem dieser Tage in Bern gestorbenen Professor Hirzel erzählt der Bund u. a. folgende Anekdote: „Kaum 14 Tage ist es her, daß Hirzel, bereits schwer krank — er hatte am Morgen wieder einen Herzkrampf mit Erstickungsanfall gehabt — am Nachmittage in seiner Wohnung einen ungarischen Candidaten das Doctorexamen abnahm. Da legte er am Schluß die Stirn in besonders ernste Falten und sagte: „Jetzt muß ich Ihnen noch eine Frage vorlegen." Der Candidat war gespannt, was kommen würde, und bange, jetzt wohl gar das Allerschwerste beantworten zu müssen. Da tönten gar lieblich die Worte an sein Ohr: „Trinken Sie lieber Wein oder Bier?" Und als der brave Magyar natürlich für ersteren sich entschieden hatte, kam sogleich eine Flasche mit einem guten Tropfen, und der Examinator stieß mit dem Examinanden auf den guten Erfolg der gelungenen Prüfung an."

Ordnung für die nächtliche Anbetung in der St. Sebastianus-Kirche.

Donnerstag, den 24. Juni:

Abends 9—10 Uhr: Crefelderstr., Marienstr., Josefstr., Weißenbergerweg, Furtherstr., Bahnhofstr., Bleichstraße, Gartenstr., Capitelstr., Westend.

10—11 Uhr: Büttgerstr., Büttgerlandstr., Glehnerweg, Jülicherstraße, Bergheimerstraße, Holzheimerweg, Weingartstraße.

11—12 Krurstr., Weyerst., Michaelstr., Prommenadestr., Erftstr., Breitestr., Mittelstr., Promenade.

12—1 Münsterstr., Glockhammer, Hafenstr., Quirinusstr., Spulgasse.

1—2 Niederstr., Büchel, Brandgasse, Hammthorwall, Neustr., Canalstraße.

2—3 Mühlenstr., Zollstr., Hammthorstr., Friedrichstr.

3—4 Niederwallstr., Rheinwallstr., Neumarkt, Rheinstr., Rheinthorstr., Düsseldorferstr., Königstraße.

4—5 Markt, Hymgasse, Brückstr., Krämerstr., Friedhof, Münsterplatz, Batteriestraße.

5—6 Oberstr., Lindensgasse., Citadellstr., Clarissenstr., Kallengasse., Kölnerstr., Selicumerstr.

Die Anbetung wird eröffnet Abends um 9 Uhr durch eine feierliche Segensandacht, zu der alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Handels-Zeitung.

* **Wesel,** 21. Juni. Käse und Kraut. Im Geschäft in Weidekäse ist nicht besonders lebhaft, es sind die Preise um M. 1,00 zurückgegangen, die Waare in großen Broden M. 46—48 die 50 Kil., kleinere Brode nach Verhältniß billiger. In Hafen hat sich bester Weidekäse auf M. 46 die 50 Kil. gestellt. In Emmerich und in Cleve sind die Preise ebenfalls zurückgegangen; dieselben stehen auf M. 48—50 die 50 Kil. Von Bodegrave wird gemeldet, daß dasselbst die Preise sich gehalten haben; bester Weidekäse wird mit M. 56—58 die 50 Kil. ab Wesel einschließlich Fracht und Zoll, angeboten. In Rees ist anhaltend reger Handel, und halten sich die Preise ohne Aenderung auf M. 50,00 die 50 Kil. bei großen Broden; feine Waare wird hin und wieder bis zu M. 52 bezahlt. Das Geschäft in Rübenkraut ist anhaltend sehr still zu bisherigen Preisen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 23 Juni.

Weizen, kleiner		16 30
„ engl.	1. Qual.	15 80
„ „	2. „	14 80
Roggen	1. Qual.	11 50
„	2. „	11 —
Gerste	Winter-	— —
„	Sommer-	— —
	1. Qual.	12 80
Hafer	2. „	11 80
Kartoffeln		5 —

(Alles die 100 Kilo.)

Heu	à 500 Kilo	35 —
Roggenstroh	„ „ „	18 —
Weizenstroh	„ „ „	— —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	57 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	58 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	84 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 —
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	4 20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Grevenbroich, 21. Juni. Preise die 100 Kil.: Winter-Weizen, kleiner hiesiger ℳ 16,30, englischer ℳ 15,80, Sommer-Weizen 15,80; Roggen ℳ 11,55; Weizen-Vorschuß der Sack Marke 000 ℳ 22,25, Roggen-Vorschuß der Sack 18 75. Vollmehl ℳ 5,— die 50 Kil., Grind 4,30, Kleie 4,10.

Köln, 22. Juni. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—. Roggen —,—, Hafer ℳ 12,90. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 56 Sack Hafer. Heu ℳ 6,60—8,60, Richtstroh 4,10, Krummstroh 3,— die 100 Kil.

Wesel, 21. Juni. Fruchtmarkt. Weizen ℳ 17,—, Roggen ℳ 13,—, Gerste ℳ 12,—, Buchweizen —, Hafer hiesiger 14,—, fremder —,—. Kartoffeln 9,—, Heu 6,25, Stroh 5,— die 100 Kil.

Magdeburg, 22. Juni. (Zucker.) Kornzucker ausschl 92 % ℳ —,—, ausschl. 88 % ℳ 9,45—9,60; Nachererzeugnisse ausschließl. 75 % ℳ 7,00—7,75. Ruhig. Brodraffinade I 23,25, II 23,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 23,00—23,25. Melis I mit Faß 22 37½—22,50. Fest.

Bremen, 22. Juni. Schmalz, Wilcox ℳ 0,20, Armour shield ℳ 20½, Cudahy 22, Choice Grocery 22, White label 22. Fester. — Amerik. Speck, Low short vorr. 0,24½. Fest.

Antwerpen, 22. Juni. Amer. Schmalz, Marke Wilcox Frs. 48. Amerikan. rother Winterweizen Nr. 2 17⅝. Wechsel: Köln kurz Frs. 123,40 G.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 22. Juni. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien v. 5000 Kil. ℳ 59.— B., Oct. 56,50 B., 56 — G.

Berlin, 22. Juni. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 41,10, 50er vorr. —,—.

Breslau, 22. Juni. Spiritus 50er Juni ℳ 60,—, 70er Juni 40,—.

Stettin, 22. Juni. Spiritus 70er 39,60.

Hamburg, 22. Juni. Rüböl fest, 55½ B. Spiritus still, Juni-Juli 19½, Juli-Aug. 19⅝, Aug.-Sept. 19½ Sept.-Oct. 19⅜ B. Petroleum ruhig, 5,50 B.

Pesth, 21. Juni. Kohlraps Aug.-Sept. 11,25 G. 11,35 B.

Viehmärkte.

Crefeld, 22 Juni. Viehmarkt. Angetrieben waren: 120 Stück Großvieh. 1. Qualität ℳ 58—60, 2. 55—57, 3. 53—54 die 50 Kil. Alles verkauft.

Essen, 21. Juni. Schweinemarkt. Auftrieb: 490 Faselschweine und Ferkel. Sechswochenferkel kosteten 15—20 ℳ, 10-Wochenferkel 24—27 ℳ, ½jährige 44—50 ℳ per Stück. Handel ziemlich lebhaft.

Dortmund, 21. Juni. Viehmarkt. Aufgetrieben: 392 Stück Großvieh, 1116 Schweine, 356 Kälber, 47 Hammel. Stiere ℳ 42—48, Kühe 1. Beschaffenheit ℳ 56—60, 2. 50—55, 3. 45—49, Schweine ℳ 47—51 die 100 Pfd. Schlachtgewicht; Kälber 1. Beschaffenheit 60—65 Pfg., 2. 50—60 Pfg., Hammel 54—60 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht. — Unverkauft blieben 25 Stück Großvieh, — Schweine und — Schafe.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für die St. Antoniuskirche in Berlin ung. aus Neuß 3,— ℳ.; ung. 1,— ℳ., ung. 1,— ℳ.; ung. 1,— ℳ.; aus Hamm ung. 1,— ℳ.

für die Herz-Jesu-Kirche in Berlin ung. 1,— ℳ; aus Hamm ung. 1,— ℳ.

für Weißensee ung. 1,50 ℳ., ung. 2,— ℳ.

Ordnung

für die Prozession zum Empfange des Hochwürdigsten Herrn Weihbischofs Dr. Schmitz.

1. die Knabenschule,
2. die Mädchenschule,
3. die Waisenkinder,
4. die höhere Mädchenschule,
5. die Congregation Maria Verk.,
6. die Congregat. v. d. unbefleckten Empfängniß,
7. der St. Anna-Verein,
8. der Verein christlicher Mütter,
9. die St. Mathias Bruderschaft,
10. die übrigen Frauen u. Jungfrauen,
11. die Junggesellen-Sodalität.
12. der Gesellen-Verein,
13. der Verein kahol. Kaufleute,
14. die Männer-Sodalität,
15. Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer,
16. der Pius-Verein,
17. der Elogius-Verein,
18. die übrigen Männer,
19. die barmherzigen Schwestern,
20. die Alexianer-Brüder,
21. die weißgekleideten Mädchen,
22. der Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung,
23. die Geistlichkeit.

Freitag Abend 6 Uhr zieht die Prozession von der Münsterkirche aus und zwar durch die Krämerstraße, Markt, Oberstr., Klarissenstraße, Zollstr, Mühlenstr., Citadellstr. bis zum Oberthor. Vom Oberthor aus ziehen die Gruppen 1 bis 10 incl. über die Oberstr. zurück. Die Gruppen 11 bis 18 incl. stellen sich vor dem Oberthor auf der Kölnerstr. auf. In der Nähe des St. Josephsklosters nehmen die Gruppen 19., 20., 21. u. 22. Aufstellung. Nach der Ankunft des Hochwürdigsten Herrn gehen diese vier Gruppen dem Hochwürdigsten Herrn voran, während die Gruppen 11. bis 18. Spalier bilden, bis zum Oberthor. Vom Oberthor aus zieht die Prozession in folgender Ordnung:

1. Gruppe 1—10.
2. Gruppe 19.—23.
3. der Hochwürdigste Herr.
4. Gruppe 11.—18,

durch die Oberstraße, Markt, Büchel, Richensgasse, Münsterplatz zur Münsterkirche.

Es wird gebeten, daß die Bewohner der Straßen, durch welche der Hochwürdigste Herr zieht, ihre Häuser beflaggen und die Straßen festlich schmücken. Durch Beflaggen der Häuser wird gewiß auch die ganze Stadt ihrer Freude Ausdruck geben.

Sonntag den 27. Juni, Morgens 9¼ Uhr, celebrirt der Hochwürdigste Herr in der Münsterkirche ein **feierliches Pontifikalamt.**

Montag den 28. Juni wird in der St. Marienkirche von Seiten des Hochw. Herrn eine **hl. Messe** gelesen.

Dienstag Abend 8 Uhr wird von Seiten der katholischen Vereine eine

Festversammlung in der Tonhalle

stattfinden, welche der Hochwürdigste Herr mit seiner Gegenwart beehren wird.

St. Marien-Institut,
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter,
unter Leitung der Schwestern v a. Kinde Jesus,
Maastricht, Rue Bois-le-Duc 69.

Wohleingerichtetes Pensionat, gesundes Klima, eigenes Landhaus in der Nähe der Stadt. — Gründlicher Unterricht in allen Fächern der preußischen höhern Mädchenschule. Umgangssprache abwechselnd deutsch, französisch und englisch. — Sorgfältige Ausbildung in allen Handarbeiten.

Haushaltungs-Cursus

für eine beschränkte Anzahl junger Mädchen.
Prospekt durch
die Vorsteherin der Anstalt.

Als besonders billig
empfehle einen großen Posten
Reisetaschen.
Jac. Breuer,
Neuss, Krämerstraße 7.

Beweis
für die vortreffliche Qualität von
Marioth's Malzkaffee
ist der stetig sich mehrende Absatz.
Magen- und Nervenleidende trinken am besten nur dieses Fabrikat.
Alle Hausfrauen verwenden es als vorzügl. Kaffeezusatzmittel.
In ganzen Pfd.-Paketen mit Schutzmarke „Rose“ in allen besseren Handlungen zu haben.
C. Marioth & Co., Malzkaffeefabrik, Düsseldorf.

Schirmfabrik von
A. Helmschrott
befindet sich jetzt
Niederstrasse 6,
Ecke der Wallstr.

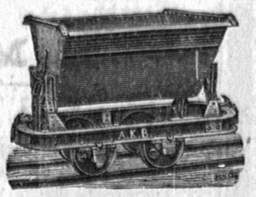
Ein antiker Leinwandschrank
anzugshalber billig zu kaufen.
Bei wem, sagt die Expedition.

Mehrere freundlich möblirte Zimmer, straßenwärts, mit voll. Pension, an anständige Leute per sofort zu vermiethen. Oberstr. 114.

✝
Das Jahrgedächtniß
für die verstorbenen Eheleute
Franz van Endert
findet Donnerstag den 24. Juni, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

Tapeten und Wachstuche,
schön und billig,
sind wieder vorräthig bei
K. Koulen,
Neuß, Niederstr. 33.

Gutes Sohlleder
(Wildkühe)
zu billigen Preisen wieder vorräthig bei
K. Koulen,
Neuß, Niederstr. 33.

Arthur Koppel,
Bochum i. Westf.,
fabricirt als Specialität:

Feldbahngleise,
Kippwagen etc.
Weichen, Drehscheiben.
Grosse Lagervorräthe.
Kataloge gratis und franko.

Gebrauchter Glasschrank
billig zu verkaufen.
Büchel 30, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welch. 2 Kühe melk. k., ges. Neumarkt 26.

Bekanntmachung.
In dem früheren Bett des Erftmühlengrabens zwischen dem Rhein- und dem Niederthor (längs der Hafenstraße) kann Schutt abgeladen werden.
Neuß, den 22. Juni 1897.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Mk. 150,000
in versch. Größen auszuleihen.
Neuß. **Adam Hansen,**
Niederstr. 26.

Die Wohnhäuser
Oberstraße Nr. 7 und 9 sind vom 1. October ab
zu vermiethen.
Außer Keller, Waschküche, Speicher, enthält Nr. 7 sieben Räume, passend für kleinere Familie, Nr. 9 siebzehn schöne Räume, dazu großer Hof und Garten mit vielem Obst.
Näheres Breitestr. Nr. 24 oder Jülicherstr. Nr. 25.

Patente Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit 1881 gewissenhaft und billig Hans Friedrich, Ingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 9.

Tücht. Holzfußbodenleger
für Akkordarbeit auf sofort gesucht von
Th. Lümen, Neuß, Königsstr. 18.

Schmiedegeselle gesucht.
Zum beliebigen Eintritt wird auf ein Gut ein tüchtiger, fleiß. Schmied gesucht, welcher beschlägt und die Reparaturen besorgt. Hoher Lohn und freie Station.
Franco Offerten unter H. S. 43 an die Exp. dieser Zeitung.

Von 2 Ackerpferden eins, weil überzählig, zu verkaufen.
Näheres Düsseldorf, Schloßstr. 15.

Schöne junge
Schweine

zu haben.
Horhof, Büderich.

Junge Schweine
zu haben bei
Herm. Schmitz, Schloß Dyck.

Sehr schöne große
Faselschweine

stehen zum Verkauf bei
Gottfried Pelters Kapitelstr. 23.

Grosser Sommer-Ausverkauf.

Um mit unserem Lager zu räumen, verkaufen von heute ab
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen:

Damen-Jaquets, Capes und Kragen	1.50, ~~2.50~~ 3, 4, 6, 8, 10, 12, 15 M.
Herren-Anzüge in Cheviot und Buxkin	3, 10, 12, 14, 19 20 M.
Kinder-Anzüge zu	2, ~~2.50~~, 3, 4, ~~4.50~~, 5 M. und höher.
Buxkin-, Cheviot- und Kammgar-Hosen	3, ~~3.50~~, 4, ~~4.50~~, 5, 6, 7 M. und höher.
Arbeiter-Hosen	1.20, 1.40, 1.60, 2 M.
Biber-Hemden	70, 80, 90 Pfg., 1—1.50 M.
1 Posten Kleider-Cattune per Elle	22, 25, 28—30 Pfg.
1 Posten doppeltbreite Kleiderstoffe per Elle	40, 50, 60, 70, 80 Pfg.
1 Posten Regenmäntel und Staubmäntel	3, 4, 6, 8—10 M.

Große Auswahl completter Holzbetten mit Matratze, Keil und Feder-Oberbetten zu 30, 40, 50, 60 M. und höher. Stühle zu 1.90, 2.10, 2.50, 3.25, 3.50 M.

Großer Posten Handtücher 15 und 18 Pfg.

Gebrüder Hirsch,
Inhaber: Hermann Hirsch,
NEUSS, Oberstrasse 108.

Rauschermühle,
Station Plaidt bei Andernach, erste Station von Andernach nach Mayen.
Wundervolle Naturschönheit im Nettethal.
Schöner Ausflug für Vereine.
Beliebter Sommer-Aufenthalt.
Bei längerem Aufenthalt billige Pensionspreise.
Schöne ergiebige Angelfischerei.
Stets frische Forellen, reine Weine, gutes Bier, anerkannt gute Küche.
Wagen auf Wunsch.
Inhaber: Pet. Spurtzein.

Sofort Linderung bei Zahnschmerz.
Denton, à Carton 50 Pfg.,
bei Eugen Moubis Wwe., Oberstr., und Willy Becker, Niederstr.

Gebrauchte **Oefen, Fournaise** und **Herde** wieder vorräthig bei
Aug. Rühl, Promenade.

Erfahrene **Dreher** und **Schlosser** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Johann Reinartz,
Maschinenfabrik, Neuß.

Ein kräftiger **Schuhmacherlehrling** sofort gesucht.
Heinr. Esser, Grevenbroich, Marktstraße 3.

Brauerlehrling
Ein kräftiger
Junge
von braven Eltern, welcher gleich verdient und freie Wäsche hat, wird gesucht.
Baz, Breitestr. 70, Crefeld.

Theil der Scheune zu vermiethen. Wo, sagt die Exp.

Wohnungen.
Eine sehr schöne Wohn v. 9 Räum. 1. Et.
„ „ „ „ „ 5 „ 1. „
„ „ „ „ „ 4 „ 1. „
„ „ „ „ „ 5 „ 2. „
per 1. October in bestem und schönstem Stadttheil zu vermiethen.
Die Exped. sagt wo.

Rothkleehen
in größeren Quantums sofort zu kaufen gesucht.
Angebot mit Preis unt. F. K. 4 an die Expedition dsr. Ztg.

Schirmfabrik von
A. Helmschrott
befindet sich jetzt
Niederstrasse 6,
Ecke der Wallstr.

Bei Gelegenheit des **Johanni-Marktes** empfehle einen Posten
Damen-Leder-Pantoffel zu M. 2.50
„ „ Halbschuhe „ „ 3.—
„ „ Zugstiefel „ „ 3.50
„ „ Knopfstiefel „ „ 5.—
ebenso alle anderen Schuhwaaren zu billigen Preisen.
W. Strucken,
Glockhammerstraße 52.

Schützenfest
zu Königshoven.
Am Sonntag den 27. und Dienstag den 29. Juni feiert die
St. Seb.-Bruderschaft
ihr **Schützenfest** in althergebrachter Weise, wozu ergebenst einladen
Der Vorstand und der Wirth
Chr. Wasch.


Soeben eingetroffen: die erste Sendung hochfeinste, neue, holl. Vollhäringe. Jos. Mertens, Zollstr.

Eine hiesige Walzenmühle sucht für den 1. Juli einen
Lehrling
für das Comptoir.
Selbstgeschriebene Offert. u. Z. W. 27 an d. Exp. d. Ztg.

Einen zuverlässigen
Fuhrknecht
zum sofortigen Eintritt sucht
Heinrich Janssen, Fartherstraße.

Zum 1. Juli ein braves **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Schirmfabrik von
A. Helmschrott
befindet sich jetzt
Niederstrasse 6,
Ecke der Wallstr.

120|122 Oberstraße. **Neuss,** Oberstraße 120|122.

Gebr. Alsberg.

Infolge der Massen-Einkäufe in Gemeinschaft mit den übrigen 35 Warenhäusern „Gebrüder Alsberg“ sind wir in der Lage, folgende Partien, als

äußerst vorteilhaft

zu empfehlen:

Gute Qualität **Mannssocken,** pro Paar **25** Pfg.	Vorzügliche Qualität **Mannssocken,** Paar **36** und **50** Pfg.	Reinwollene schwerste **Mannssocken,** Paar **75** Pfg.
Diamantschwarze **Kinderstrümpfe,** Gr. 1 zu **18** Pfg. pro Paar.	Knaben **Biberhemden,** waschechte Ware, Gr. 1 zu **45** Pfg. p. Stück.	Ungebleichte **Biberhemden,** für Mädchen, Gr. 1 zu **45** Pfg. p. Stück.
Erstlingshemden, **8** Pfg.	Ia. Qualität 120 Ctm. breite, 1 Mtr. lange **Druckschürzen,** **72** Pfg.	140 Ctm. breite, 1 Mtr. lange **Siamosen-Schürzen,** **55** Pfg.
120 Ctm. breite, 1 Mtr. lange **Siamosen-Schürzen,** **64** Pfg.	140 Ctm. breite, 1 Mtr. lange **Siamosen-Schürzen,** **78, 85, 95** Pfg.	**Zierschürzen,** **15** Pfg.

Waschechte

Kleider-Siamosen.

Kleid, 6 Meter **1.95** Mark.	Kleid, 6 Meter **2.50** Mark.	Kleid, 6 Meter **3.45** Mark.	Kleid, 6 Meter **4.00** Mark.

Waschechte

Kleiderdrucks.

Kleid, 6 Meter **1.75 Mark.**	Kleid, 6 Meter **2.30 Mark.**	Kleid, 6 Meter **2.70 Mark.**
Küchen-Handtücher **6 Pfg.**	Extragroße Handtücher 12, 13, 18, 23, 28 Pfg.	Gesäumte halbleinene **Handtücher** 12 Pfg.
Fertige **Kinderkleider** in schönen Mustern, **35 Pfg.**	Frauen- **Unterröcke** **45 Pfg.**	Herren- **Normalhemden** **60 Pfg.,** 85, 98, 125.
Frauen- ***Nesselhemden,*** extra groß und schwer, **70 Pfg.**	Frauen- ***Nesselhemden,*** vorzügliche Qualitäten, **98, 115 Pfg.**	Frauen- ***Chiffonhemden,*** **80 Pfg.**
Biber- **Mannshemden** **80,** 95, 115, 125 135 Pfg.	Kinder- **Chiffonhosen** **35 Pfg.**	**Damenhosen,** aus gutem Chiffon, **90 Pfg.**

Damen-Confection

infolge der vorgerückten Saison zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

Größte Auswahl hochfeiner

Kleider-Cattune

pro Meter von 22 Pfg. an, 28, 33, 42, 48, 57 Pfg.

Herren-Anzüge

zu 8.00, 11, 14, 17, 21, 24, 29 Mk.

Einzelne Joppen. Lüster-Joppen. Einzelne Hosen.

Knaben-Anzüge.

Knabenblousen 45 Pfg. pro Stück.

Die von den Firmen „Gebrüder Alsberg“ gebotenen Vorteile treten für unsere werte Kundschaft bei Anschaffung großer Teile ganz besonders hervor.

Seltene Gelegenheit.

Um mit unseren **grossen Waarenvorräthen** zu räumen, verkaufen wir **während den Markttagen:**

Herren- und **Knaben-Anzüge, leinene Anzüge, Hosen** und **lüstre Joppen, Sport-** und **Macohemden, Herren-** und **Knabenhüte** in Stroh und Filz, **Faltenhemden, Chemisettes, Kragen, Shlipse, Handschuhe, Sonnen-** und **Regenschirme, Damenhemden, Kopftücher, Socken, Strümpfe** u. s. w.

Sodann **sämmtliche Möbel,** wie:

Vollständige Betten, Bettstellen, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Waschtische, Commoden, Sophas, Sessel, Kinderwagen u. s. w.

zu wirklich staunend billigen Preisen.

Eigene Polsterei im Hause. ● Nur solide gute Arbeit.

Wir bieten hiermit dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **derart billigen Einkäufen, wie dies sonst fast nicht möglich ist.**

Neuß, **Louis Wolf & Co.,** Oberstr. 112.

Feste Preise. **Reellste Bedienung.**

Berliner Engros-Lager,

Büchel 31. Ph. Rothenberg, **Büchel 31.**

Durch Massen-Bezüge für sämmtliche Filialen von nur leistungsfähigen ersten Fabrikanten biete ich betreffs Preise meiner Kundschaft ganz besondere Vortheile.

Strohhüte für **Damen u. Kinder, Herren u. Knaben,** in allen möglichen Facons, garnirt und ungarnirt, ◆● **unerreicht billig.** ●◆	**Knaben-Anzüge, Matrosen-Kragen, Kinder-Kleidchen, Schürzen** und **Damen-Blousen** in großer Auswahl.	**Handschuhe, Strümpfe** und **Socken** **in großen Sortimenten.**
Sonnen- u. Regenschirme für **Damen, Herren** und **Kinder** in allen Preislagen, **von 40 Pfennige an.**	**Corsetts für Damen und Kinder,** unter Garantie **tadellosen Sitzens.**	**Damen-** und **Kinderhemden, Erstlingswäsche, Faltenhemden, Kragen** und **Manschetten, Cravatten,** in großer Auswahl neuester Facons.
Leder- und Bijouteriewaaren, Beutel, Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Brochen, Ohrringe, Ketten, Seitenkämmchen, Pfeife ꝛc. — zu staunend billigen Preisen. —	**Seidenstoffe,** Seidenband u. sämmtliche **Besatzartikel,** in den neuesten Mustern **zu billigsten Preisen.**	**Perl-Garnituren, Husaren-Verschnürungen, Bolero-, Zuaven-Jäckchen** und sämmtliche **Futterstoffe** — in großer Auswahl. —

Nähmaschinen mit meinen Rabatt-Büchern versehen, erhalten **10 pCt. Rabatt.**

Berliner Engros-Lager,

Büchel 31. Ph. Rothenberg, **Büchel 31.**

Anfertigung nach Maaß mit 10% Rabatt.

Wegen Umbau und Vergrösserung meines Geschäftslokales verkaufe, um zu räumen, sämmtliche

Herren- und Knaben-Garderoben

zu jedem annehmbaren Gebot.

Düsseldorf, **J. A. Huberti,** Bergerstr. 4.

Bitte, meine Fenster zu beachten.

Reste jeder Größe staunend billig.

Jalousien und Rolläden

liefert in bestbewährter Construction mit langjähriger Garantie billigst die

Düsseldorfer Jalousiefabrik H. Müller Söhne.

M.-G.-V. „Eintracht“

Morgen Donnerstag Abend 9 Uhr:

Festversammlung.

Der Vorstand.

Schiebkarren für Kinder,

eigenes solides Fabrikat, in allen Größen empfiehlt billigst

August Klüting,

13 Niederstraße 13.

Ein **2. Bäckergeselle** geg. hohen Lohn sofort gesucht. Oberstr. 107.

Marienbad zu Rhöndorf a. Rh.

Kneipp'sche Curanstalt; Sonnenbäder; Inhalatorium für Erkrankungen der Athmungsorgane (Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren-Katarrhe, Asthma ꝛc.) **Heilgymnastik; Terrainkuren** ꝛc.

Dr. Euteneuer. Sprechst.: Dienstag, Freitag 4—7.

Dr. Heim. Sprechst.: Tägl. 9—11.

Photographie-Alben,

Poesie-Alben, Schreibmappen etc. etc. in grossartiger Auswahl u. billigst.

Jacob Breuer,

Krämerstrasse 7.

Schenkwirthschaft

Gerhard Wegmann,

Rheinstr. 14.

Täglich frische Muscheln.

Näh-Necessaires,

Schmuck- und Nähkasten, Toilette-Kasten etc., Handarbeitskörbchen etc.

Jac. Breuer,

Neuss, Krämerstrasse 7